

MITTEILUNGEN DES VEREINS VESTENROHR - KARLSTISCH

Ausgabe 51 Juni 2015

LIEBE FREUNDE DES STEINERNEN TISCHES! LIEBE FREUNDE DER VESTE ROHR!

orab im eigenen sowie in Guidos Namen ein ganz herzliches "Dankeschön" für die vielen anerkennenden Wortmeldungen, die telefonisch, per email und natürlich auch im persönlichen Gespräch dem Erscheinen der "Jubiläums-Rohr-Post" gefolgt sind. Die Fülle der verschiedenen Aktivitäten unseres Vereins, die in den letzten fünfzig Ausgaben dokumentiert

sind, hat nicht nur viele Leser beeindruckt – offen gesagt waren wir im Verlauf der Erstellung der Jubiläums-Publikation selbst überrascht, wie viele berichtenswerte Ereignisse und Projekte sich in der Rückschau im Zeitraffer angesammelt haben. Dies ist ein

schöner Beweis für die kontinuierliche Entwicklung unseres Vereines.

Es ist wohl die bunte Mischung aus kulturhistorischem Interesse, der Freude an gemeinsam verwirklichten Projektlösungen, sowie dem Angebot geselliger Zusammenkünfte und anspruchsvoller Freizeitgestaltung, die die Attraktivität unseres Vereinslebens ausmacht. Auch die jedem einzelnen Mitglied gebotenen Möglichkeiten, eigene Ideen zu verwirklichen, bei größeren und kleineren Projekten tatkräftig selbst Hand anlegen zu können oder im Verbund mit Gleichgesinnten einen schönen Abend oder ein gelungenes Fest zu gestalten, werden gerne angenommen und genützt.

Das in der Vergangenheit Erreichte soll uns aber gleichzeitig Verpflichtung sein, neue interessante Projekte zu finden, die den Intentionen unserer Gemeinschaft entsprechen, denn – wie es so schön heißt – Stillstand ist Rückschritt. Oder, um es eleganter auszudrücken: Das Heute ist die Zukunft von gestern und die Vergangenheit von morgen. In diesem unabänderlichen Fluss der Zeit sind die Erinnerungen an historisch Bewahrenswertes wie Ankerplätze auf kleinen Inseln, an denen festzumachen sich immer wieder lohnt.

In diesem Sinne die Bitte an alle, mit ihren Vorschlägen, Ideen und Überlegungen unserer Vereinsarbeit weitere neue Impulse zu verleihen. Schließlich sind auch die letzten abgeschlossenen Projekte – die Sanierung und Aufstellung "unseres" Marterls sowie die Restaurierung des Klesheim-Grabes auf derartige Denkanstöße zurückzuführen. Zur Zeit in



Karlstischfest am 20. September 2015: Ein Fest für Kinder

Arbeit ist die längst überfällige exakte Dokumentation des derzeit bekannten Wissens zu Lage, Aussehen und Bedeutung der Veste Rohr, die die derzeit beim Steinernen Tisch angebrachte Behelfstafel in würdiger Form ersetzen soll. Mit Blickrichtung "neue Projekte" erscheint mir auch die Gründung des Vereins "Freunde der Helenenkirche" mit Obfrau Barbara Felsinger von Interesse, dessen Intentionen – Sanierung und Bewahrung eines ganz wichtigen Badener Kulturgutes – mit Sicherheit unterstützungswürdig erscheinen.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich allen Mitgliedern und ihren Familien einen schönen, erholsamen Sommer und freue mich schon jetzt, viele von Ihnen bei unserer Sommerreise und beim Karlstischfest am 20. September wiederzusehen. Euer/Ihr

H. C. Prusincly

Symbol einer Liebe – Erzherzog Carl und Prinzessin Henriette von Nassau-Weilburg

ulturstadtrat
Hans Hornyik,
Gründungsmitglied unseres Vereins, gestaltete für uns eine Sonderführung durch die neue
Ausstellung im Kaiserhaus. Für viele von den
älteren Semestern ist ja die
1945 bis 1964 zerstörte
Weilburg heute ein Badener Mythos voller Erinne-

Die Ausstellungsbesucher im Kaiserhaus (Foto: E. Ohnheiser)

rungen, Geschichten und Legenden.

Mit viel Eloquenz und umfassendem historischem Wissen informierte uns Hans Hornyik über die Bedeutung des Bauwerks, das Erzherzog Carl, der "Löwe von Aspern" 1821 seiner jungen Frau, Erzherzogin Henriette von Nassau zum Geschenk gemacht hatte. Zwar räumte Hornyik mit dem Vorurteil auf, dass in Baden der erste Christbaum gebrannt hatte, hob aber das Verdienst Henriettes hervor, den protestantischen Brauch des Aufstellens eines Christbaums am kaiserlichen Hof eingeführt zu haben, worauf

Henriette von Nassau-Weilburg

d i e s e r Brauch sehr schnell in ganz Österr e i c h Verbreitung fand.

Abseits des Stadtgebietes von Baden gelegen, strahlte Schloss Weilburg den Charakter des adeligen Landsit-

zes in einer weitläufigen Parkanlage mit auffallend repräsentativer Wirkung aus. Von Joseph Kornhäusel erbaut, zählte Schloss Weilburg zu den bedeutendsten klassizistischen Bauten in Österreich, wie ein für die Ausstellung akribisch erarbeitetes Modell unter Beweis stellt. Nicht zuletzt seiner außergewöhnlich schönen Lage we-

gen war es ein beliebtes Motiv für Maler wie Jakob und Rudolf von Alt oder Thomas Ender. In Scharen pilgerte die Wiener Gesellschaft nach Baden, um Carl und Henriette und ihren für die Zeit einzigartigen Wohnsitz zu bestaunen. Er blieb bis 1918 im Besitz ihrer Nachkommen. Far-

spannte big unser bestens akklamierter Guide anhand liebevoll präsentierten Ausstellungsstücke - Bil-Pläne, der, Briefe, Urkun-Zeichden, nungen, Origialgegenstände etc. den historischen Bogen Napolevon Zeiten, ons



die Entwicklungen am habsburgischen Kaiserhof, vor allem natürlich über die Rolle von Erzherzog Carl und seiner Familie bis zum noch heute nicht bis ins letzte geklärten Ende der Weilburg, von dem zahlreiche Fotodokumente Zeugnis geben. Es war ein überaus interessanter Ausflug in ein wichtiges Kapitel der Geschichte unserer Stadt.



STIFT HEILIGENKREUZ

ine erfreulich große Schar an Interessenten war unserer Einladung gefolgt, an ✓ einer Spezialführung durch das Stift Heiligenkreuz teilzunehmen. Die angebotene Möglichkeit, in diesem Zusammenhang Teile des Klosters sehen zu können, die üblicherweise nicht auf dem Führungsprogramm stehen, übte sicher einen besonderen Reiz aus. Die Führung wollte Prof. Werner Richter übernehmen, der als langjähriger Direktor des Stiftsmuseums und Autor der HISTO-RIA SANCTAE CRUCIS, gleichzeitig ein Nahverhältnis zu unserem Verein hat, ist er doch als Schüler des Maturajahrgangs 1959 auch eines unserer für den heimischen Hochadel arbeitete und ab 1711 in Heiligenkreuz seinen Lebensmittelpunkt und in der Stiftskirche seine letzte Ruhestätte fand. Ihm verdankt Stift Heiligenkreuz die weltweit größte Sammlung der Arbeiten eines barocken Bildhauers! Giuliani



schuf dort u.a. die den Klosterhof beherrschende Dreifaltigkeitssäule, den Kalvarienberg, den Hochaltar und Seitenaltäre der Stiftskirche, den Josefs-

> brunnen, bekannten Figurengruppen im Kreuzgang. Ein weiterer Höhepunkt Arbeit ist das überaus detailreich gestaltete Chorgestühl, dessen kunstgeschichtlich wie spirituell bedeutende Aussagekraft uns Pater Moses brachte. eindrucksvoll dieses

seiner

nahe-

noch

Wie



Gründungsmitglieder. Bedauerlicherweise war er durch eine schwere Erkrankung gezwungen, vom Spitalsbett aus das von ihm ausgearbeitete Programm von einer Vertretung ausführen zu lassen. Dabei erwies sich Pater Moses, als Kunsthistoriker ebenfalls mit großer Kompetenz ausgestattet, als echter Glücksgriff. Er informierte uns nicht nur über die Entstehungs- und Baugeschichte des Klosters, die architektonischen Feinheiten und die reichen Kunstschätze, sondern er zeigte sich auch über die Zusammenhänge zwischen dem Stift Heiligenkreuz, den Herren der Veste Rohr und den Familien der Mazzen und Tursonen bestens unterrichtet.

Ein ganz besonderes, speziell für die Damen unserer Gruppe nicht alltägliches Erlebnis war der Einblick in das in der Klausur gelegene Refektorium, wo wir eine von unserem Mitglied Univ.Prof. Zweymüller kürzlich dem Stift gewidmete Skulptur eines Corpus Christi bewundern konnten. Sie stammt vom venezianischen Barockbildhauer Giovanni Giuliani (1664-1744), der die italienische barocke Plastik nach Österreich brachte, der sehr viel heute wunderschöne Chorgestühl einmal gewesen ist, konnten wir beim abschließenden Besuch des Stiftsmuseums bestaunen, wo seit kurzem die einzige noch originalvergoldete Tafel (eine Darstellung von Maria Verkündigung) zu sehen ist, die

dank Prof. Zweymüller wieder den Weg nach Heiligenkreuz gefunden hat. Das Museum birgt neben Giulianider Sammlung mehr als 150 Exponaten natürlich noch eine große Fülle anderer wertvoller Kunstschätze, deren Betrachtung uns unvergessliche Eindrücke bescherte.



Die vergoldete Giuliani-Tafel



VOR DEN VORHANG bitten wir diesmal

Obmann HEINZ MÜLLER, der eigenhändig die elegante Bekiesung des Klesheim-Grabes vorgenommen hat;

Prof. WERNER RICHTER, der trotz seiner Erkrankung unsere Sonderführung durch das Stift Heiligenkreuz vom Spitalsbett aus vorbereitet und organisiert hat;

unsere Mitglieder vom Zivilschutzverband ERNST OHNHEISER, HANS KORNIGG und KARL

REICHSPFARRER, denen wir eine Postadresse samt Vereinsbriefkasten verdanken

20. September 2015

KARLSTISCHFEST

n voller Vorbereitung durch Obmann Heinz Müller und sein Team ist das kommende Karlstischfest, das am 20. September 2015 ab 11:00 Uhr wieder auf dem Kinderspielplatz Veste Rohr-Gasse stattfinden wird, der durch die Stadtgemeinde in der Zwischenzeit behindertengerecht ausgebaut wurde. Vielleicht dürfen wir aus diesem Titel mit noch mehr Besucheraufkommen rechnen.

Neben den bereits traditionellen Attraktionen – jede Menge Kinderspiele, erstklassige Schmankerln, Grillspezialitäten, Alt-Rohrer Gulyas, Bier vom Fass, erlesene Brever-Weine, ein Juxbasar, bei dem jedes Los einen schönen Preis gewinnt - gibt es wieder zwei Termine mit kampfsportlichen Darbietungen der Badener KOBUDO-Gruppe, die mit den Sektionen Judo, Karate, Jiu Jitsu und Kickboxen eine Reihe internationaler Erfolge aufweisen kann. Auch neue lokalgeschichtliche Betrachtungen sind wieder in Planung.

Neu das Programm bereichern der Zauberer und Bauchredner Dieter Barthofer, der mit seinen Kinderzauber-Shows für Furore sorgen wird sowie eine eigens angeschaffte Torwand nach dem Muster der Fernseh-Shows, bei der Jung und Alt die eigenen Fußballkünste zeigen können. Auch hier ist jede Menge Spaß gewissermaßen garantiert.

Bitte den Termin vormerken und mit Kindern, Familie, Gästen und Freunden kommen. Es wird sich lohnen.

21. – 23. August 2015

SOMMERREISE IN DIE WESTSLOWAKEI

st es auf den bequemen Reisebus zurückzuführen oder auf die interessanten Reiseziele, die wir in den vorherigen Ausgaben der Rohrpost vorgestellt haben – fix ist jedenfalls, dass wir einen neuen Teilnehmerrekord vermelden können: Mit Nennungsschluss Mitte Juni sind 28 Personen (Mitglieder und Partner) angemeldet. In Ergänzung zum bekannten Programm wird am Samstag, 22. 8. voraussichtlich noch eine Besichtigung der kleinen, aber bedeutenden Münzstadt Kremnitz zu ermöglichen sein. Das ausgefeilte Programm mit allen organisatorischen Details erhalten die Teilnehmer in Kürze. Dafür ist noch ein Gespräch mit unserem slowakischen Reisebegleiter nötig, mit dem ich den genauen Zeitplan abstimmen möchte. Voraussichtlich in den nächsten Tagen erhalten die Teilnehmer Zahlscheine mit der Bitte, die 20%ige Anzahlung zu leisten. Herzlichen Dank! Für allfällige Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung. CHRISTIAN PRUSZINSKY, Tel. 0664-1248749.



Auch ein Besuch des Märchenschlosses BOHUNICE steht auf dem Programm

UNSERE NÄCHSTEN TERMINE:

JOUR FIXE

9. Juli 2015, ab 18:30 Uhr, Pizzeria Torino, Baden, Wassergasse/Ecke Bahngasse

SOMMERREISE

21.-23. August 2015

Westslowakei – Der unbekannte Nachbar

Die Teilnehmer erhalten in Kürze eine detaillierte Reisebeschreibung mit allen organisatorischen Details (siehe Beitrag in der rechten Spalte auf dieser Seite).

KARLSTISCHFEST

20. September 2015, ab 11 Uhr Kinderspielplatz Veste Rohr-Gasse siehe Vorankündigung auf dieser Seite oben www.erstebank.at

Hier finden Sie die beste Lösung für Ihre Geldangelegenheiten:

Erste-Filiale Baden



IMPRESSUM:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich Verein Vestenrohr-Karlstisch, p.A. Hans Christian Pruszinsky, Eichwaldgasse 12/8/3, 2500 Baden

Telefon +43 664 1248749, E-Post: pr@woerterfabrik.com Grafische Gestaltung und Satz: Guido Radschiner

Druck: Abele-Copyshop & Handel, Baden Homepage: www.vestenrohr-karlstisch.at

Kontoverbindungen:

Raiffeisenbank Baden,

IBAN AT69 3204 5000 0103 5740

Sparkasse Baden,

IBAN AT33 2020 5002 0000 5049